

## Ergebnisprotokoll Arbeitskreis 'Wohlfühlen in Weissach' *Landschaft, Freiraum, Naherholung, Naturschutz und Umwelt*

### 1. Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer	27 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Thomas Sippel, Timo Buff
Ort	Alte Strickfabrik
Datum	09.02.2009
Uhrzeit	19.00 Uhr bis ca. 21.50 Uhr



### Inhaltliche Gliederung

Im Protokoll werden die vorgebrachten Inhalte durch die Teilnehmer -sofern zum besseren Verständnis erforderlich- aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt. Die Arbeitsergebnisse sind in Form eines Fotoprotokolls als Anlage dem Ergebnisprotokoll beigefügt.

#### Ankommen und Begrüßung

- Vorstellung Ablauf/Arbeitsprogramm

#### Stärken/Schwächen

- Kartenabfrage Stärken/schwächen zu einzelnen Unterthemen
- plangrafische Rückkopplung

#### Ziele/Handlungsfelder

- Herleiten von Zielen/Handlungsfelder
- Bewerten der Ziele

#### Pause

#### Projektpool/Maßnahmen

- Abfrage Hausaufgabe (Projektideen/-standorte)
- Benennen von Projekten/Maßnahmen
- Bewerten der Projekte/Maßnahmen

#### Abschluss

- Zusammenfassung/Überblick Ergebnisse
- Stimmungsbarometer (Bewertung Ergebnis)
- Ausblick weiteres Vorgehen und Termine

## 2. Ergebnisdarstellung

### 2.1 Stärken/Schwächen

Anhand der nachstehend aufgeführten Fragen wurden die Teilnehmer gebeten, zu den vier

#### Themenfeldern

- Strudelbachtal/Freiräume
- Kulturlandschaft/Landschaftsökologie
- Naherholung/Freizeit
- Landwirtschaft

jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation in Abstimmung mit den Teilnehmern den einzelnen Themen zusortiert. Zusätzlich wurden einzelne Aspekte auf einer Plangrundlage räumlich verortet (siehe Fotoprotokoll). Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern auf den bereits vorhandenen Karten gekennzeichnet und gegebenenfalls auf Nachfrage ergänzt.

#### Fragen:

- Was zeichnet den historischen Ortskern im Besonderen aus? Wo sehen Sie Defizite?
- Welche besonderen Orte schlummern vor sich hin? Welche weisen Qualitäten auf?
- Welche Konflikte sehen Sie im Verlauf der Ortsdurchfahrt? Gibt es heute schon Bereiche mit Qualitäten/Potenziale?
- Welche Bereiche bieten heute eine Aufenthaltsqualität? Welche Bereiche weisen Mängel auf bzw. sind nicht entwickelt?
- Welche Stärken sehen Sie bezogen auf Infrastruktur und Einzelhandel in der Ortsmitte? Wo sehen Sie ein Mangel?



#### **Strudelbachtal/Freiräume**

##### Stärken

- landschaftlich reizvolles kleines Tal, das die beiden Ortsteile verbindet
- Strudelbachtal Natur belassen
- schöner Spazierweg, kein Autoverkehr im unteren Strudelbachtal
- Strudelbachtal als kurze Verbindung zwischen den Ortsteilen Weissach und Flacht
- Strudelbachtal als Treffpunkt für Flachter und Weissacher Bürgerinnen und Bürger

### Schwächen

- Strudelbach in den Orten nicht sichtbar
- kein Zugang zum Spazierweg im Strudelbachtal von der Strudelbachhalle
- Strudelbach als Vorfluter, stinkt, schmutzig, trauriges Gewässer
- Strudelbachtal zwischen den Ortsteilen könnte besser für Freizeitaktivitäten genutzt werden
- Sackgasse Ölmühle
- Strudelbachhalle passt nicht, zu kastenartig
- zu hohe Geschwindigkeit der Autos im Bereich der Strudelbachhalle

### **Kulturlandschaft/Landschaftsökologie**

#### Stärken

- Schöne Landschaft (→ Hecken erhalten)
- Hecken und Feldgehölze sind schön und erhaltenswert
- Hecken
- viele Streuobstwiesen
- Heckengäu und Friedenshöhe
- große zusammenhängende Waldgebiete
- unverbrauchte Natur
- große Artenvielfalt (Flora und Fauna)
- viele Vögel, alle möglichen Sorten Blindschleichen. Schlangen noch vorhanden, Grashüpfer, Silberdistel und Küchenschellen
- seltene Tiere und Pflanzen ruhig außer Straße, schöne Bäume, Wiesen nicht zu betonierte
- viele Schutzgebiete
- Dank Reg. Präsident einige NSG+ LSG
- beide Kirchen sind ins Dorf gut eingebunden
- Maisental, Bonlander-Wald, Strudelbachtal
- Iptinger Wald, Nußdorferwald
- schöne Gartenstücke

#### Schwächen

- Klärwasser sauber (Strudelbach)
- Meisental (Kleintierzüchter)
- wenig Kunstakzente (Idee: Kunstpfad zwischen Weissach und Flacht)
- Naturschutzgebiete bedroht durch Wohnungs- und Straßenbau und Mobilfunk
- schlechter Umgang mit Schutzgebieten
- Heckenpflege behutsamer, nicht so wie bisher (wahllos, unsensibel)
- Waldwege/-ränder (Hecken) nicht zurückschneiden, wenn gerade das Gerät zur Verfügung steht
- wenig Sympathie für Landschafts- und Naturschützer, werden nicht mehr begrüßt



## **Naherholung/Freizeit**

### Stärken

- schnell mitten im Grünen (→ sollte erhalten bleiben)
- Landschaftspflege
- Wiesenhänge als Schlittenbahn
- Vorbergblickhütte
- Waldhäusle
- Burg Kapfenhart/Hühnerberg
- Natur vor der Haustür
- unbebaute Natur am Ortsrand
- überall von den Siedlungsgebieten ist man schnell in der Natur
- große, zusammenhängende Naherholungsgebiete
- sehr schöne Naherholungsgebiete rund um Weissach und Flacht
- Waldflächen im Norden
- Bonlander Tal
- Bannholz/ Schafweg
- Natur (Naherholung) sollte erhalten bleiben: raus und schon im Grünen, Haustiere haben Freiraum, Reitwege gut, Aidenberg

### Schwächen

- kein Schwimmbad (Frei-/Hallenbad)
- Unbeweglichkeit der Bevölkerung
- Radwegenetz lückenhaft (z.B. Richtung Eberdingen)
- Boule-Bahn als Treffpunkt für Jung und Alt fehlt (wie in Weil der Stadt)
- Gewerbegebiet Nußdorferstr. beeinträchtigt Naherholung im Bereich Bannholz
- asphaltierte Fußwege (→ kein Asphalt, gute Drainage)
- 'Fußgängerbereiche' in Weissach und Flacht nicht durch Strudelbachtal verbunden
- fehlender Ententeich im Strudelbachtal zwischen Weissach und Flacht
- sanfter Tourismus nicht entwickelt/vorhanden
- fehlender Abenteuerspielplatz im Strudelbachtal
- fehlender Pavillon für Freiluftkonzerte
- fehlende Wassertretstelle (Kneippbecken)
- unzureichend bezeichnete Wanderwege rund um Flacht und Weissach
- Hundetoiletten werden nicht angenommen (→ mehr Kontrolle)

## **Landwirtschaft**

### Stärken

- Erhalt der Heckengäulandschaft
- Betreibt mit ihrer Arbeit auch Landschaftspflege (ansonsten Verwilderung)

### Schwächen

- keiner wagt den Schritt zu Biolandanbau, es wird zu viel gespritzt
- unsensibler Heckenschnitt und Feldwege
- Einsatz von 'Giften', keine biologische Landwirtschaft

## 2.2 Handlungsfelder und Ziele

Aufbauend auf der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die Teilnehmer gebeten Ziele/Handlungsfelder abzuleiten. Hierfür wurden zum Einstieg Fragen durch die Moderation formuliert (s. unten). Abschließend wurden die Teilnehmer gebeten, die aus Ihrer Sicht vier dringlichsten Ziele/ Handlungsfelder durch Punkten abzubilden. Die vier Punkte durften frei auf die vier Themenfelder verteilt werden. Um eine objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer gebeten nur ein Punkt je Karte zu vergeben. Die Anzahl der Punkte (Pkt.) ist in Klammern hinter den einzelnen Zielen/Handlungsfeldern vermerkt.

### Fragen:

- Was sollte in den nächsten 15 Jahren unbedingt angepackt werden?
- Lassen sich gemeinsame Überschriften finden? Welche Ziele sind zu verfolgen?
- Wo liegen aus Ihrer Sicht die wesentlichen Handlungsbedarfe?
- Welche Qualitäten/Stärken sind im Besonderen zu entwickeln?
- Welche spezifischen Handlungsfelder sind zu verfolgen?
- An welchen Zielsetzungen sollte sich das Gemeindeentwicklungskonzept orientieren?

### **Strudelbachtal/Freiräume**

- oberes Strudelbachtal als gemeinsamen Treffpunkt entwickeln (Pkt. 10)
- Strudelbachtal als Parkanlage/ Freizeitangebote (Pkt. 3)
- Entwickeln von künstlerischen Akzenten im Strudelbachtal (Pkt. 5)
- Naherholungsnutzung in Einklang bringen mit landschaftsökologischen Aspekten (Pkt. 5)
- unteres Strudelbachtal im Gegensatz naturnah entwickeln und gestalten (Pkt. 4)
- Strudelbach in den Ortslagen wieder wahrnehmbar machen
- Verbesserung/Neugestaltung Auftakt Strudelbachtal (Übergänge zum Siedlungsbereich)

### **Kulturlandschaft/Landschaftsökologie**

- Vielfalt der Flora und Fauna langfristig erhalten und sichern (Pkt. 9)
- Kulturlandschaft belassen, keine Parks, Gärten der Natur anpassen, kein Englischer Garten, Schmetterlinge freuen sich (Pkt. 6)
- Erhaltung der 'Natur-Schönheit' Friedensallee (Pkt. 6)
- Streuobstwiesen erhalten (Pkt. 6)
- Ideen und Konzepte zur Streuobstpflge entwickeln, attraktive Anreize schaffen (Pkt. 1)
- Erhaltung der Hecken als kulturlandschaftlich prägendes Element, fachgerechte Pflege (Pkt. 2)
- Weissacher/Flachter 'Toskana' erhalten (Vogelvielfalt) (Pkt. 2)
- Sensibilisierung und Koordinierung von Pflegemaßnahmen (Pkt. 3)
- Vernetzung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten (Pkt. 1)
- Bonlander Tal sollte Naturschutzgebiet werden (Pkt. 3)

### **Naherholung/Freizeit**

- Sicherung und Vernetzung vorhandener Freizeit- und Naherholungsangeboten/-bereiche, auch über die Gemarkungsgrenze mit den umliegenden Gemeinden (z.B. Rutesheim) (Pkt. 9)
- bei Bündelung von Naherholungsangeboten ist eine gute Anbindung sicher zustellen (Pkt. 2)
- durchgängige Radverbindung im Strudelbachtal nach Eberdingen anlegen (Pkt. 7)
- bessere Ausschilderung der Wanderwege (Pkt. 4)
- Entwicklung eines einheitlichen Wegenetzes (Ausschilderung) -> Ankerungsplatz (Pkt. 1)
- Sicherung der Bahntrasse (worse case bei Stilllegung) (Pkt. 3)
- Erhalt der besonderen Orte, keine Überformung (Pkt. 3)

## Landwirtschaft

- Angebotsverbesserung lokaler Produkte (Direktvermarktung) (Pkt. 5)
- Weiterentwicklung des 'Bio- Aspekts' (Pkt. 4)
- Zuschüsse für ökologische Landwirtschaft (Pkt. 2)

## 2.3 Projektpool/Maßnahmen

Die Teilnehmer wurden anhand einiger Fragen gebeten, Projekte und Maßnahmen zu benennen, die aus Ihrer Sicht zur Umsetzung der zuvor benannten Ziele/Handlungsfelder erforderlich sind. Ergänzend wurden die Projektideen notiert, die anhand der im Vorfeld gestellten Hausaufgabe durch einzelne Teilnehmer erarbeitet wurden.

Abschließend wurden die Teilnehmer gebeten, analog zu den Zielen die aus ihrer Sicht wesentlichen Projekte/Maßnahmen zu punkten. Hierfür standen jedem Teilnehmer fünf Punkte zur Verfügung. Um ein objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer gebeten nur ein Punkt je Karte zu vergeben. Die Anzahl der Punkte (Pkt.) ist in Klammern hinter den einzelnen Projekten/Maßnahmen vermerkt.

### Fragen:

- Mit welchen Projekten/Maßnahmen lassen sich die formulierten Ziele erreichen?
- Welche Bausteine sind für eine qualitative Verbesserung/Entwicklung von Bedeutung?
- Welche Projekte können einen besonderen Impuls geben?
- Gibt es aus Ihrer Sicht Schlüsselprojekte?

## Strudelbachtal/Freiräume

- Gestaltungs- und Nutzungskonzept für Strudelbachtal (Pkt. 5)
- Generationenpark Strudelbachtal (Pkt. 14)
- Bürgerpark Strudelbach
- naturnahe Landschaftsgestaltung (Pkt. 5)
- Skulpturenpfad (Pkt. 7)
- See im Strudelbachtal (Pkt. 7)
- kleiner Stausee und elektrische Beleuchtung im Strudelbachtal (Pkt. 2)
- Bouleplatz im Strudelbachtal (Pkt. 3)
- Bänke/Sitzmöglichkeiten im Strudelbachtal (Pkt. 2)
- Tiere und Minigolf im Strudelbachtal (Pkt. 2)
- Spielplatz im Strudelbachtal (Pkt. 1)
- Abenteuerspielplatz im Strudelbachtal (Pkt. 1)
- Eisbahn im Strudelbachtal
- Kneipstelle im Strudelbachtal
- Skateranlage im Strudelbachtal
- Schach (mit Großfiguren) im Strudelbachtal
- Anbindung Strudelbachtal an die Strudelbachhalle (Übergang, Querungshilfe) (Pkt. 4)
- Querungshilfe für Fuß/Rad im unteren Strudelbachtal Richtung Eberdingen (Pkt. 4)
- Bereinigung der Schuppen am Auftakt Strudelbachtal am Ortseingang nach Weissach (Pkt. 2)
- Strudelbach innerorts freilegen (Pkt. 2)

### Kulturlandschaft/Landschaftsökologie

- Heckenpflege (Pkt. 7)
- Weideland für Schafe (Pkt. 5)
- Patenschaften Streuobst (Pkt. 5)
- Versteigerungen Streuobst (Pkt. 1)
- Weiterentwicklung regionaler Marken (Vermarktungsangebot schaffen) (Pkt. 5)
- Waldpflanzprojekte (Pkt. 3)

### Naherholung/Freizeit

- Schwimmbad (Hallen-/ Freibad), evtl. kombiniert mit Hotel (Pkt. 10)
- Standort Schwimmbad sollte gut erreichbar sein, evtl. auf Konversionsfläche
- Bei Entwicklung eines Schwimmbades 'teilregional Denken' (Pkt. 4)
- Ausschilderung Radwegenetz auf Gemarkung Weissach (Pkt. 6)
- Ausschilderung Wanderwege mit Entfernungsangaben (Pkt. 4)
- Nordic-Walking-Netz aufbauen, Anbinden an Wege Rutesheim (auch Oberflächen) (Pkt. 3)
- Bänke im Landschaftsraum (Pkt. 4)
- Hundebehälter/-toilette (Pkt. 2)
- Fläche/Bereich in Verlängerung Tannenweg teilweise als Freifläche nutzen, Prüfauftrag
- Abenteuerspielplatz (Pkt. 1)
- Reitplatz (Pkt. 1)
- Hundeübungsplatz
- Fahrradweg vom Strudelbachtal ins Bonlander Tal

### Landwirtschaft

- Hofladen (Pkt. 9)
- 'Runder Tisch' Landwirtschaft (Pkt. 3)
- Dinkelanbau (Pkt. 1)

## 2.4 Themenspeicher

Im sogenannten Themenspeicher wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmer die Themen festgehalten, die inhaltlich eher einem der drei anderen Arbeitskreise zugeordnet werden konnten. Diese wurden in den entsprechenden Arbeitskreisen zu Beginn der jeweiligen Arbeitsschritte (Stärken/Schwächen, Ziele/Handlungsfelder und Projektpool/Maßnahmen) durch die Moderation eingebracht.

### Themen/Inhalte

- Es wurden keine Themen in den Themenspeicher einsortiert.



### 3 Zufriedenheit und Ausblick Termine

Am Ende der Arbeitskreissitzung wurden die Teilnehmer gebeten, die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse der Sitzung aus Ihrer Sicht auf einer fünfstufigen Skala (sehr zufrieden ++, zufrieden +, weder noch o, unzufrieden -, sehr unzufrieden --) einzustufen.

Die Teilnehmer waren mit den Ergebnissen des Arbeitskreises 'Wohlfühlen in Weissach' in der Gesamtbetrachtung zufrieden.

Allerdings gab es auch zwei Teilnehmer, die ihre Vorstellungen in den Ergebnisse nicht bis gar nicht wiederfinden konnten.



Am Ende der Sitzung wurde kurz auf die nächsten Arbeitsschritte der Beteiligung eingegangen:

- 09.03.09 Sitzung Gemeinderat  
erster Überblick Ergebnisse Arbeitskreise im GR (Einbringung)
- Ende April Klausurtagung Gemeinderat,  
Beratung über Ergebnisse Bürgerbeteiligung und Entwurf Gemeindeentwicklungskonzept
- 17.06.09 Zwischenbericht in der Strudelbachhalle, Beginn 19.00 Uhr  
Vorstellung Ergebnisse Arbeitskreise und Entwurf Gemeindeentwicklungskonzept  
sowie Vorstellung der vom Gemeinderat für die weitere Beteiligung bestimmten Themen
- Mitte Juni bis Mitte Juli 09 Fortsetzung der Bürgerbeteiligung gleichsam in Form von Arbeitskreissitzungen zu  
verschiedenen Themen/Projekten